

Hier die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des TGD bzw. der ARGE BVD

**Allgemeine Geschäftsbedingungen
der Arbeitsgemeinschaft BVD- Virusdauerausscheider- freies Bayern (ARGE BVD)
zur Untersuchung von Gewebe- und Blutproben auf BVD- Virus**

Vorbemerkung

1. Besitzer von Rindern sind verpflichtet, diese gemäß einer der in der amtlichen Methodensammlung beschriebenen Methode auf BVDV untersuchen zu lassen gemäß Verordnung vom 11. Dezember 2008 (BGBl. I, S. 2.461 ff.).
2. Die Untersuchungen werden von der Arbeitsgemeinschaft BVD- Virusdauerausscheider- freies Bayern durchgeführt.
3. Das Ziel der ARGE BVD ist es, die Rinderhalter bei der Bekämpfung der BVD/MD (Bovine Virusdiarrhoe/Mucosal Disease) durch ein nutzerfreundliches und preiswertes Untersuchungs-, Logistik- und Informationssystem für die Probenuntersuchung zu unterstützen.
4. Mitglieder der ARGE BVD sind
 - a. Landeskuratorium der Erzeugerringe für tierische Veredelung in Bayern e. V., Haydnstraße 11, 80336 München (LKV)
 - b. Milchprüfing Bayern e. V., Hochstatt 2, 85283 Wolnzach (MPR)
 - c. Tiergesundheitsdienst Bayern e. V., Senator- Gerauer- Straße 23, 85586 Poing (TGD)

Nachfolgende Bedingungen gelten im Rahmen der Untersuchung von Rindern auf BVD durch die ARGE BVD.

1. Auftragserteilung

Der Untersuchungsauftrag wird grundsätzlich schriftlich erteilt. Der Auftrag ist bezüglich der Gewebeproben mit der Einsendung von Gewebeproben an den Tiergesundheitsdienst Bayern e. V. erteilt, ohne dass hierfür ein schriftlicher Antrag mit Unterschrift und Adressangabe erforderlich ist.

2. Probennahme

Die Probennahme erfolgt entweder durch die Entnahme einer Gewebeprobe oder durch die Entnahme einer Blutprobe.

a. Gewebeproben

Die Proben werden bei der Markierung der Rinder entnommen. Das Probenahmematerial ist über das LKV zu beziehen und umfasst die mit der VVO-Nummer versehenen Ohrmarken mit Stanzen und Probengefäßen. Die ausgestanzten Gewebeproben werden durch den Markierungsvorgang in die mit den Ohrmarkennummern versehenen Probenbehälter eingebracht. Der Probenbehälter ist nach Entnahme der Probe zu verschließen. Nur Proben in originalen Probenbehältern können untersucht werden. Für den Transport der Proben sind die Probenbehälter in die vom LKV mit den Ohrmarken gelieferten Sekundärverpackungen einzubringen.

b. Blutproben

Blutproben werden nur in Verbindung mit einem aus der HI-Tier erstellten Untersuchungsantrag mit Angabe des beauftragten Labors TGD oder Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit untersucht. Eine Untersuchung erfolgt nur bei Anlieferung in für den Transport und die Untersuchung geeigneten Probengefäßen. Die Blutprobengefäße sind auslaufsicher umzuverpacken - nach den geltenden Transportbedingungen (siehe Verpackungsbestimmungen des Europäischen Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße, Teil 4 bzw. der Deutschen Post).

3. Zeitpunkt der Probennahme

Die Tierkennzeichnung von neugeborenen Rindern mit Ohrmarken und damit auch die Entnahme von Gewebeproben muss nach den jeweils geltenden Bestimmungen der Viehverkehrsverordnung erfolgen: d.h. derzeit innerhalb von 7 Tagen nach der Geburt. Sonderohrmarken zur Gewinnung von Gewebeproben können bei älteren Rindern verwendet werden und sind über das LKV zu beziehen.

4. Versendung der Proben

Die Proben sind unverzüglich nach Probenahme zu versenden. Die Proben können an den TGD versandt werden durch

- Mitgabe der Probe an den Milchsammelwagenfahrer,
- Übersendung der Probe per Post und
- persönliche Abgabe der Probe bei einer der Geschäftsstellen des TGD.

a. Probenmitgabe an Milchsammelwagenfahrer

Die Proben können an Milchsammelwagenfahrer abgegeben werden, die die Milch an eine in Bayern gelegene Molkerei transportieren.

b. Probenübersendung per Post

Wird die Probe auf dem Postweg übersandt, hat der Einsender Gewähr für die Einhaltung der Transport- bzw. Versandbedingungen des Transportunternehmens zu übernehmen und die Sendung ausreichend zu frankieren. Die Proben sind an den Tiergesundheitsdienst Bayern e.V., BVD- Labor, Senator-Gerauer-Straße 23, 85 586 Poing zu versenden. Nicht oder nicht ausreichend frankierte Einsendungen von Proben werden vom TGD nicht entgegengenommen.

c. Persönliche Abgabe

Die Proben können – insbesondere in Eilfällen – persönlich bei den Geschäftsstellen des TGD abgegeben werden. In diesem Falle wird die Probe von der Geschäftsstelle direkt in das TGD-Labor weitergeleitet.

d. Haftung

Im Falle der Probenmitgabe an Milchsammelwagenfahrer (Ziffer 3.a.) oder der persönlichen Abgabe an einer Geschäftsstelle des TGD (Ziffer 3.c.) haften die Transporteure bzw. der TGD für Schäden, die auf eine Handlung oder Unterlassung zurückzuführen sind, die sie oder ihre Erfüllungsgehilfen vorsätzlich oder leichtfertig und in dem Bewusstsein eines wahrscheinlichen Schadenseintritt begangen haben, ohne Rücksicht auf die nachfolgenden Haftungsbeschränkungen. Dies gilt nicht für Schäden im Zusammenhang mit der Beförderung von nicht ordnungsgemäß verpackten Proben oder zusätzlichen Gegenständen in den Sendungen. Die Transporteure und der TGD haften für Verlust, Beschädigung oder Verzögerung beim Transport nicht. Eine Haftung der Transporteure und des TGD besteht für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die auf einer fahrlässigen Pflichtverletzung der Transporteure, des TGD oder eines ihrer gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruht.

Im Falle der Nutzung des Postweges wird keine Haftung übernommen.

5. Kontrolle des Probeneingangs

Alle beim TGD eingegangenen Proben werden unverzüglich vom TGD-Labor erfasst, sofern die Proben unversehrt und eindeutig lesbar gekennzeichnet sind. Das Probenidentifizierungsdatum, fehlendes oder nicht beurteilbares Untersuchungsmaterial und das Untersuchungsergebnis werden, soweit automatisierbar der HI-Tierdatenbank nach den geltenden Vorschriften mitgeteilt.

6. Mitteilung des Befundes

Nach Abschluss der Untersuchung wird der Befund unverzüglich in die HITier-Datenbank eingestellt, eine gesonderte Befundmitteilung seitens des TGD-Labors an den Landwirt erfolgt nicht. Soweit der BVD-Status zum Zeitpunkt des Verschickens des Stammdatenblattes durch das LKV vorliegt, wird der BVD-Status auf das Stammdatenblatt aufgedruckt. Der Rinderhalter ist verpflichtet, sich über das Untersuchungsergebnis durch eine Abfrage in der HI-Tierdatenbank selbst zu informieren.

Darüber hinausgehende Befundmitteilungen erfolgen nach Vorgaben der Veterinärverwaltung wie auch mögliche weitere Untersuchungen im Rahmen der BVD-Verordnung nach den von der Veterinärverwaltung festgelegten Ausführungsbestimmungen erfolgen.

7. Informationsmöglichkeiten für den Rinderhalter

Zum Zwecke der Information über den Eingang, die Eignung und das Untersuchungsergebnis von Proben kann der Landwirt in die HI-Tier-Datenbank Einsicht nehmen.

Telefonische Anfragen über den Eingang einer Probe oder über den Status der Bearbeitung können aus organisatorischen Gründen nicht entgegengenommen werden.

8. Haftungsausschluss Labor

Der dem TGD erteilte Auftrag zur Untersuchung der Proben wird nach den anerkannten Regeln der Technik unter Beachtung der geltenden Vorschriften und in der beim TGD üblichen Handhabung durchgeführt.

Der TGD haftet für Vermögensschäden – gleich aus welchem Rechtsgrund und welcher Art – nur, wenn der TGD diese Schäden vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht hat oder wenn er fahrlässig eine wesentliche Vertragspflicht („Kardinalpflicht“) verletzt hat.

Wesentliche Vertragspflicht im vorgenannten Sinne ist die Pflicht, die Gewebeprobe nach den anerkannten Regeln der Technik unter Beachtung der geltenden gesetzlichen Vorschriften durchzuführen sowie die Pflicht, die Untersuchungsergebnisse gemäß vorgenanntem Verfahren mitzuteilen.

Der TGD haftet im Falle der Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht nur für den im Zeitpunkt des Vertragsschlusses vertragstypisch vorhersehbaren Vermögensschaden bis zu einem Betrag von höchstens 20.000 Euro.

Eine Haftung für Vermögensschäden, die durch die Verletzung nicht wesentlicher Vertragspflichten infolge einfacher Fahrlässigkeit verursacht worden sind, ist ausgeschlossen.

Vorgenannte Haftungsbestimmungen gelten auch für die Haftung des TGD für seine Mitarbeiter/-innen sowie die persönliche Haftung der Mitarbeiter/-innen.

Ein Haftungsausschluss bzw. eine Haftungsbeschränkung für Schäden an Leben, Körper oder Gesundheit sowie für Ansprüche nach dem Produkthaftungsgesetz kommt nicht in Betracht.

9. Sonstiges

a. Verwendung der Proben und Laborergebnisse

Die Proben und Daten werden beim TGD ausschließlich für Untersuchungen verwendet, die für die Durchführung der BVD-Bekämpfung erforderlich sind. Andere Untersuchungen und Verwendungen sind nur im Einvernehmen mit dem Tierbesitzer

möglich. Eine Herausgabe der Proben nach Eingang im Labor erfolgt weder an den Einsender noch an Dritte. Nach der Nutzung werden die Proben sachgerecht entsorgt. Die Datenbestände von Laborergebnissen werden nach den geltenden Speicherfristen für eine qualifizierte Laborbearbeitung gelöscht.

b. Verschwiegenheitspflicht

Das LKV, der MPR und der TGD sowie deren Mitarbeiter sind zur Verschwiegenheit über alle ihnen im Zusammenhang mit der Untersuchung zur Kenntnis gelangten persönlichen Verhältnisse des Auftraggebers verpflichtet.

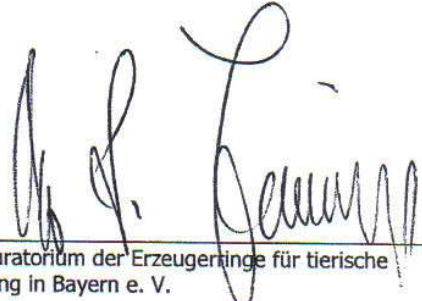
Daten des Auftraggebers im Sinne der datenschutzrechtlichen Bestimmungen werden nur für interne Zwecke gespeichert


c. Urheberrechte


An den vom TGD erstellten Gutachten und Untersuchungsergebnissen stehen ihm die Urheberrechte zu.

d. Salvatorische Klausel

Sofern einzelne Bestimmungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen unwirksam sein sollten, wird hierdurch die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt.


Landeskuratorium der Erzeuger für tierische
Veredelung in Bayern e. V.

08.06.2010

Milchprüfing Bayern e. V.

Ab 7.6.2010

Tiergesundheitsdienst Bayern e. V.

Und hier zum Vergleich der Vertrag mit dem Alternativlabor = Untersuchungsauftrag (laut einem Juristen, der auf der Infoveranstaltung in der Oberpfalz gesprochen hat, mit eklatanten Vorteilen für den Landwirt)

Vertrag
über die Untersuchung von Proben auf das BovineVirusDiarrhoeVirus (BVDV)
zwischen
dem Auftragnehmer, dem Labor Dr. Staber & Kollegen GmbH, Hofer Str. 15, 81737 München (im Folgenden: Labor)
und
dem umseitig genannten Auftraggeber, dem Rinderhalter (im Folgenden: Rinderhalter)

1. Vertragsgegenstand

Gegenstand dieses Vertrages ist die Untersuchung von Rindern auf das BovineVirusDiarrhoeVirus (BVDV oder BVD/MD) anhand von Ohr-Gewebeprobe(n) (Proben), zu welcher der Rinderhalter ab dem 01.01.2011 gesetzlich nach der Verordnung zum Schutz der Rinder vor einer Infektion mit dem Bovinen Virusdiarrhoe-Virus (BVDV-Verordnung) verpflichtet ist.

2. Vertragsschluss / Auftragserteilung

- 2.1) Der Vertrag kommt mit Einsendung der Proben, des vom Rinderhalter vollständig ausgefüllten, unterzeichneten Auftrages und der Übernahme durch das Labor wirksam zu Stande. Untersuchungsaufträge können insbesondere dann abgelehnt werden, wenn der Rinderhalter wiederholt seiner Zahlungsverpflichtung gegenüber dem Labor nicht nachkommt. Der Vertrag umfasst die Untersuchung der jeweils dem Auftrag beigefügten Proben.
- 2.2) Es sind die umseitig dargestellten Kosten vereinbart. Der Rinderhalter erhält durch das Labor eine entsprechende Kostenrechnung. Etwaige Zuschüsse der TSK sind Teil der Vergütung des Labors.
- 2.3) Sämtliche Korrespondenz des Labors mit dem Rinderhalter läuft über die vom Rinderhalter umseitig angegebene E-Mailadresse. Unterhält der Rinderhalter keine E-Mailadresse, wird die Korrespondenz per Telefax über die vom Tierhalter umseitig angegebene Telefaxnummer geführt. Gibt der Rinderhalter weder eine E-Mailadresse, noch eine durchwegs erreichbare Telefaxnummer an, wird die Korrespondenz per Post geführt. In diesem Fall berechnet das Labor eine Postpauschale in Höhe von € 2,50.

3. Einsendung / Transport der Proben

- 3.1) Der Rinderhalter kann die Proben mit Auftrag einsenden, indem er diese an den Milchsammelwagen in einem Einsendebeutel des Labors übergibt. Auf diesem Weg ist eine zuverlässige und schnelle Weiterleitung des Beutels an das Labor möglich. Eine Einsendung auf diesem Wege ist nur dort möglich, wo Molkereien dem Labor die Vorhaltung der entsprechenden Logistik ermöglichen.
- 3.2) Der Rinderhalter kann die Proben mit Auftrag in dem Einsendebeutel des Labors auf seine Kosten per Post übersenden. Die Proben sind gegen Beschädigungen sicher verpackt zu versenden an: Labor Dr. Staber & Kollegen GmbH, Abteilung BVDV-Untersuchung, Hofer Str. 15, 81737 München.
Es wird darauf hingewiesen, dass beschädigte Proben ggf. nicht untersucht werden können. Die Kosten für eine nicht ausreichende Frankierung durch den Rinderhalter werden diesem in entsprechender Höhe, mindestens jedoch pauschal mit € 2,50 in Rechnung gestellt.
- 3.3) Der Rinderhalter kann die Proben mit Auftrag in dem Einsendebeutel des Labors persönlich oder durch einen von ihm beauftragten Dritten direkt beim Labor, Hofer Str. 15, 81737 München abgeben.
- 3.4) Von jedem zu untersuchende Rind ist jeweils eine Gewebeprobe, d.h. eine sog. Ohrstanze einzusenden. Der Rinderhalter stellt sicher, dass das eingesandte Probenröhrchen die für die Untersuchung notwendige, vollständig gestanzte Gewebeprobe enthält. Dem Rinderhalter wird empfohlen, die im Rahmen der Markierung seines Rindes mit den entsprechenden Ohrmarken ggf. gewonnene zweite Gewebeprobe bis zum Vorliegen des Befundes aufzubewahren. Dem Rinderhalter steht es frei, auch die zweite gewonnene Gewebeprobe einzusenden.

4. Durchführung der Untersuchung

- 4.1) Die vom Rinderhalter eingesandten Proben werden ausschließlich durch das Labor und ausschließlich auf BVDV untersucht. Die Untersuchung wird unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von 8 Tagen nach Übergabe oder Einsendung der Proben durchgeführt. Weitergehende Untersuchungen, insbesondere DNA/RNA-Analysen der Proben werden vom Labor nicht angeboten und nicht durchgeführt.
- 4.2) Die Untersuchung wird unter Beachtung der gesetzlichen Vorgaben, insbesondere der entsprechenden amtlichen Methodensammlung, durchgeführt.
- 4.3) Kann eine Probe – z.B. auf Grund Beschädigung durch Transport oder wiederholter Zahlungsverweigerung – nicht untersucht werden, informiert das Labor den Rinderhalter hierüber unverzüglich.
- 4.4) Erhält der Rinderhalter 2 Wochen nach Übergabe oder Versendung seiner Probe keine Rückmeldung des Labors (Befund, Mitteilung über Beschädigung der Probe, etc.), hat er das Labor per E-Mail unter der E-Mailadresse bvdv@staber-kollegen.de, per Telefax 089-6371836 oder telefonisch 089-6302380 über diesen Umstand unverzüglich zu informieren.

5. Mitteilung Untersuchungsergebnis

- 5.1) Das Ergebnis der Untersuchung (positiver/negativer Befund) wird dem Rinderhalter vom Labor nach der Untersuchung schriftlich oder in elektronischer Form mitgeteilt.
- 5.2) Das Ergebnis der Untersuchung (positiver/negativer Befund) wird zudem entsprechend den gesetzlichen Vorgaben nach der Untersuchung vom Labor an das Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere (sog. HI-Tier oder HI-Tierdatenbank), gemeldet.

6. Eigentumsverhältnisse / Entsorgung der Proben

- 6.1) Die vom Rinderhalter eingesandte Probe ist und bleibt im Eigentum des Rinderhalters. Das Labor versichert, dass die Proben mit Eingang beim Labor keinem Dritten zugänglich sind und an keinen Dritten weitergegeben werden.
- 6.2) Der Rinderhalter beauftragt das Labor unwiderruflich die von ihm eingesandten Proben unmittelbar nach abgeschlossener Untersuchung endgültig zu entsorgen. Eine Rückstellung / Aufbewahrung der Proben oder Zweitproben erfolgt nicht. Dem Rinderhalter ist dabei bewusst, dass eine Überprüfung des Befundes bzw. eine nochmalige Untersuchung nur möglich ist, wenn nochmals eine Probe eingesendet wird.
- 6.3) Im Rahmen der Rechnungsstellung, erhält der Rinderhalter die Bestätigung, dass sämtliche Proben nach erfolgter Untersuchung entsorgt wurden.
- 6.4) Die Proben werden direkt im bzw. durch das Labor entsorgt. Dabei wird sichergestellt, dass insbesondere eine DNA/RNA-Analyse der entsorgten Proben nicht mehr möglich ist.
- 6.5) Das Labor dokumentiert Nachweise über die Entsorgung aller Proben. Vertreter berufständischer Vereinigungen bzw. Vertreter von Bioverbänden, insbesondere des BDM, der IGGT, der LVO (Bioland, Biokreis, Demeter, Naturland), der AnPLo, des BDF (Bundesverband Deutscher Fleischerzeuger) und der AbL Bayern können die anonymisierte Dokumentation auf Wunsch im Rahmen eines gemeinsamen Termins einmal pro Halbjahr einsehen.

7. Datenschutz

- 7.1) Das Labor speichert unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen lediglich zur vertragsgemäßen Erfüllung des Untersuchungsvertrages die vom Rinderhalter übermittelten, personen- und betriebsbezogenen Daten, sowie ausschließlich die Befunde. Eine Veräußerung von (Adress-)Daten ist ausgeschlossen.
- 7.2) Mit Ausnahme der Mitteilung des Befundes an das Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere (sog. HI-Tier oder HI-Tierdatenbank) werden Daten gleich welcher Art – auch auf ausdrücklichen Wunsch des Rinderhalters – nicht an Dritte weitergegeben. Das Labor wird auch an bevollmächtigte Dritte (z.B. Zuchtverbände) keinerlei Daten herausgeben. Entsprechende Anfragen Dritter werden vom Labor nicht beantwortet.

8. Haftung

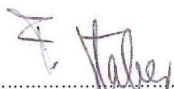
- 8.1) Das Labor haftet gegenüber dem Rinderhalter im Rahmen des hier gegenständlichen Vertragsverhältnisses für vorsätzlich und/oder grob fahrlässig verursachte Schäden uneingeschränkt.
- 8.2) Insbesondere haftet das Labor uneingeschränkt für Schäden des Rinderhalters, die durch eine vertragswidrige Weitergabe der Proben oder Daten, vor allem der in Proben etwaig enthaltenen DNA/RNA entstehen.

9. Urheberrechte

- 9.1) Das Labor macht an den Befunden kein Urheberrecht geltend.
- 9.2) Sollte ein solches Urheberrecht des Labors an den Befunden bestehen, wird dieses Recht an den Rinderhalter abgetreten. Der Rinderhalter nimmt die Abtretung dieses Rechts an.

10. Schriftformerfordernis / salvatorische Klausel

- 10.1) Änderungen des Auftrages und Nebenabreden bedürfen zu ihrer Rechtswirksamkeit der Schriftform.
- 10.2) Sollte eine Bestimmung ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so wird dadurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen dieses Vertrages nicht berührt.



Dr. med. Dr. rer. nat. Univ. Melb. Fritz-Georg Staber
Geschäftsführer Labor Staber & Kollegen GmbH

.....
Rinderhalter / Auftraggeber